

Scharf auf syrische Flüchtlinge? Die irre Immigrationspolitik Merkels

von Peter Helmes

Blutige Willkommenskultur

- „SYRER (27) SPRENGT SICH IN DIE LUFT: Bomben-Anschlag beim Musikfestival 'Ansbach Open'“ (Headline <http://www.rosenheim24.de/deutschland/explosion-ansbacher-gaststaette-mindestens-toter-6605971.html>).

Die Meldung weiter:

„In der Ansbacher Innenstadt hat es am späten Sonntagabend eine schwere Explosion gegeben. Der mutmaßliche Attentäter starb, drei Personen wurden schwer verletzt...“

Wir horchen auf. „Syrer?“ Waren das nicht die „guten“, die „echten“ Flüchtlinge, gut ausgebildet, zivilisiert, aber Opfer der furchtbaren Kriege auf syrischem Boden?

Denen zuerst wollte Bundeskanzlerin Merkel wohl helfen, als sie die neue deutsche Willkommenskultur begründete. „Syrer“ – das sind aber nicht nur Opfer, sondern da gibt es viele islamische Kämpfer, Terroristen, Dschihadisten. Ein Leichtes für sie, sich unter das Flüchtlingsvolk zu mischen und Europa nach und nach zu erobern. Wir begrüßen auch sie! Zumindest behaupteten viele, die es besser wissen müßten, es gäbe keine Terroristen unter den Neuankömmlingen.

Allmählich holt uns die Wahrheit ein – eine grausame Wirklichkeit. Eine Folge von Attentaten, Terror, Gewalt, Verbrechen und Vergewaltigungen. Und selbstverständlich wissen wir, daß das alles nichts mit dem Islam zu tun hat. Und wenn ein Verbrecher als Moslem erkannt wird, war er gewiß ein Einzeltäter mit traumatischen Fluchterlebnissen und schwerer Kindheit...

Michael Mannheimer *), ein intimer Kenner der Szene, legt den Finger in die offene deutsche Wunde und fragt nach dem Selbstmord-Attentat eines Syrers in Ansbach (Bayern):

► Wann wird Merkel entmachtet?

Mannheimer weiter:

Dank der irren Immigrationspolitik Merkels und dank ihrer Willkommenskultur gegenüber dem Islam hat das Zeitalter des blutigen Dschihads in Deutschland endgültig begonnen.

Wer war besonders scharf auf syrische „Flüchtlinge? Richtig, unsere Noch-Bundeskanzlerin. Jeder (!) Syrer dürfe kommen, tönte sie. Ungeprüft. Nun hat sie mit den Syrern (und den übrigen Moslems) auch das bekommen, was diese – sofern es sich um tiefgläubige Moslems handelt – stets mit im Gepäck führen: den Dschihad.

Damit sind Merkel und ihre Vasallen erneut die Hauptschuldigen dieses Anschlags. Denn wer Gefahrenpotential importiert, muss auch für die Folgen dieser Gefahr geradestehen. Und wer eine Gefahr nicht erkennen will, obwohl alle Indizien darauf

hindeuten, wer darüber hinaus noch – und dies vollkommen realitätswidrig – die Politreligion Islam zu einer Friedensreligion erklärt, muss auch dafür geradestehen.

Man könnte Merkel anzuklagen wegen grösster Verletzung ihres Amtseids, der sie verpflichtet, Schaden von Deutschland abzuhalten und den Nutzen zu mehren.

Auch grösster Gesetzesbrüche sind festzustellen: Die Zahl der Gesetze, die durch Merkel und ihre Regierung seit Jahren und bis heute in fundamentaler Weise gebeugt und verletzt werden, ist Legende. Gegen diese Kanzlerin – die von englischen Zeitungen als gefährlicher als Hitler bezeichnet wurde, was die Zukunft Europas anbetrifft – liegen tausende Anzeigen vor, auch von Juristen und Verfassungsrechtlern. Nichts, auch nicht der heftigste Bürgerprotest, der je gegen einen deutschen Politiker gezeigt wurde, zeigt Wirkung.

Merkel und ihre Vasallen sind unabwählbar. Dank der Parteienliste haben Bürger keinerlei Einfluss auf das Schicksal der Spitzenpolitiker: Selbst wenn Merkel oder Schäuble null Stimmen in ihren Wahlkreisen erhielten, wären sie wieder ganz vorne dabei. Denn die Parteiliste garantiert stets ein Mandat für jene Politiker, die diese Liste anführen.

Da war die antike Demokratie Griechenlands weit fortschrittlicher: Korrupte oder mißliebige Politiker konnten vom Volk jederzeit abgewählt werden über das sogenannte „Scherbengericht“: Wessen Name am häufigsten auf einer Tonscherbe notiert wurde, wurde für zehn Jahre verbannt.

Dass der Syrer, der sich in die Luft sprengte, nun wieder zu einem psychiatrischen Fall stilisiert wird, wird den Islamunterstützern in Deutschland nicht mehr helfen. Zu oft wurde diese „Irren-Schiene“ bereits mißbraucht: Kaum ein Deutscher glaubt noch das Märchen vom irren moslemischen Einzeltäter.

Und selbst wenn er psychisch krank war: In Deutschland bringen sich pro Jahr etwa 10.000 Menschen wegen verschiedener Gründe um. Einer der wichtigsten Gründe ist Depression. Aber niemand kam bislang auf die Idee, auch andere mitzunehmen.

Dass der Syrer dies tat, zeigt, dass er auf dem Weg in seinen Tod noch möglichst viele „Ungläubige“ mitnehmen wollte. Dies hat gleich mehrere positive Folgen für einen moslemischen Suizidanten: Selbstmord ist im Islam verboten. Wer aber „Ungläubige“ mit in den Tod reißt, erhält sofort den Märtyrerstatus – und die Garantie, ins Paradies zu kommen, wo er sich in Ewigkeit mit 72 Jungfrauen vergnügen darf. Eine irre Ideologie!

Man darf gewiss sein, dass diese Überlegung beim Attentäter von Ansbach eine zentrale Rolle gespielt hat. Warum ist er nicht von einer Brücke gesprungen oder hat sich auf die Schienen gelegt? Warum hat er stattdessen eine komplizierte Selbstmord-Bombe gebaut? Richtig: Weil diese Form des Suizids in diversen Fatwas als „halal“ – und damit als islamkonform eingestuft wurde. Damit erlischt der Sündencharakter des Selbstmords eines Moslems und dreht sich in sein Gegenteil um: Aus einer Sünde wird eine islamische Großtat.

Um es hier zu wiederholen: Der Islam ist weniger eine Religion als ein 1400-jähriger Totenkult. Keine andere Ideologie hat so viel Leid, Elend und Tod verursacht wie diese Pseudoreligion. An insgesamt 2.000 Stellen des Koran und der Sunna werden Moslems dazu aufgefordert, „Ungläubige“ zu töten. Eine Kultur, die diese Befehle Allahs und Mohammeds tagein tagaus hört, wird diese auch umsetzen.

Dass nun nicht alle Moslems Ungläubigen-Mörder oder Dschihadisten sind, liegt allein daran, dass deren menschliche Natur besser ist, als ihre Religion es fordert. Das wusste auch der „Surenenmpfänger“ Mohammed und behauptete, die folgende Einflüsterung Gabriels erhalten zu haben für jene, die aus Gewissensgründen keine „Ungläubigen“ erschlagen wollten:

- ❖ *„Nicht ihr habt sie getötet, sondern Allah hat sie getötet. Und nicht du hast geworfen, als du geworfen hast, sondern Allah hat geworfen, und damit Er die Gläubigen einer schönen Prüfung von Ihm unterziehe. Gewiß, Allah ist Allhörend und Allwissend.“*
(Sure 8:17 – die „Beute“-Sure)

**) Michael Mannheimer („MM“) ist ein überparteilicher deutscher Publizist, Journalist und Blogger, der die halbe Welt bereist hat und sich auch lange in islamischen Ländern aufhielt. Seine Artikel und Essays wurden in mehreren (auch ausländischen) Büchern publiziert. Er gilt als ausgewiesener, kritischer Islam-Experte und hält Vorträge im In- und Ausland zu diversen Themen des Islam. Aufgrund seiner klaren und kompromißlosen Analysen über den Islam wird er seitens unserer System-Medien, der islamophilen Parteien und sonstigen (zumeist linken) Gruppierungen publizistisch und juristisch seit Jahren verfolgt. Viele seiner Artikel erscheinen auch bei conservo. MM betreibt ein eigenes Blog: <http://michael-mannheimer.net/> , auf dem Sie auch für Mannheimers Arbeit spenden können.*

Quelle: <https://conservo.wordpress.com> vom 25.07.2016